

„Wer will fleißige Handwerker sehen...“

Die Deutsche Selbstverwaltung Tiedisch hat sich was ganz Besonderes ausgedacht. Wir wollten, dass die Kinder verschiedene ungarndeutsche Handwerke kennenlernen und ausprobieren können. Am 26. September starteten wir mit einem interaktiven Programm am Drei-Wünsche-See.

Susanne Mescha und Hildegund Rumann vom Zaubermusik Ensemble aus Fünfkirchen haben die Kinder mit Musik auf den Herbst eingestimmt. Mit Flöte und Cello zauberten sie durch die Töne Herbstgeräusche wie fallende Blätter und Mäuse oder schleichende Katzen vor die Kinderaugen und in unsere Ohren. Auf Deutsch sangen sie Herbstlieder und die im Halbkreis sitzenden Kinder haben mitgesungen, geklatscht und getanzt.

Nach einer Stunde bekam jedes Kind eine gemalte Landkarte und konnte so selbst die verschiedenen Stationen der Handwerker in der Kellergasse finden.

Beim ersten Tisch warteten schon unsere neuen Kooperationspartner der Deutschen Selbstverwaltung Bonnhard. Susanna Lohn, die Redakteurin der Bonnharder Nachrichten, Elisabeth Peitler-Ferencz, die Kindergärtnerin, und Juszta Józsa vom Patschkerkreis waren das erste Mal in Tiedisch. Sie öffneten ihr schönes altes Holzkästchen und zeigten uns ihre Schätze. Ihr Vortrag erläuterte den interessierten Zuhörern die Unterschiede zwischen All-



tags-, Feld- und Garten-Patschkern. Sie zeigten uns, wie man Patschker strickt; das ist gar nicht so einfach und erfordert viel Geschick. Die Kinder bestaunten die wunderschön be-

stickten und mit Schleifen verzierten Sonntagspatschker. Wer hätte nicht gern ein so schönes Paar?

(Fortsetzung auf Seite 3)

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

Hallo kleine Freunde!

Hin und her, das mag ich so sehr! Meine Würzburger _____ (1) nahm ich nach Nordrhein-Westfalen mit. Eine Stadt, die an zwei verschiedene Länder (an die Niederlande und an Belgien) grenzt. Aachen hieß mein nächstes _____ (2), das ich virtuell unbedingt aufsuchen wollte. Die nächste staatlich anerkannte Heilbadstadt, die Thermalquellen würde ich soo gerne genießen! Sowie die wunderschöne _____ (3) aus dem hohen Aachener Drehturm! Egal, das Wahrzeichen der Stadt konnte ich auch von meinem Sofa bewundern: In der gotischen _____ (4) steht immer noch der Marmorthron von Karl dem Großen. Auf diesem _____ (5) wurden zwischen dem 10. und 16. Jahrhundert insgesamt 30 deutsche Könige gekrönt! Fenster würde ich aber im Dom nicht so gerne putzen: eines davon ist 27 Meter hoch! O mein Gott, die armen Putzfrauen!

Aachener Grüße,

Waschbär Willy



Die fehlenden Wörter:

Aussicht, Erlebnisse, Kirche, Reiseziel, Thron

Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Hartgeld“?

A: Geldschein

B: Kleingeld

C: Kreditkarte



Land und Fahne



An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?

Fakt Nr. 1: Das gesuchte Land liegt in Südosteuropa auf der Balkanhalbinsel.

Fakt Nr. 2: Seine Nachbarländer sind Montenegro, Kosovo, Nordmazedonien und Griechenland.

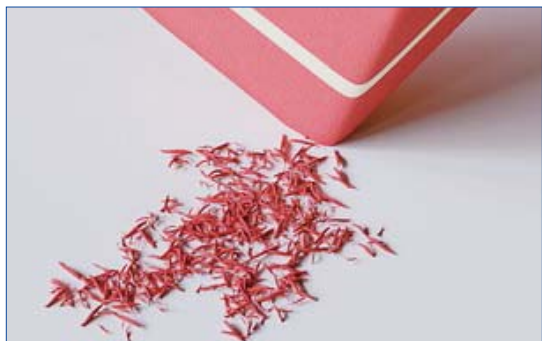
Fakt Nr. 3: Im Land wohnen ca. 3 Millionen Menschen auf 28,748 km² Gesamtfläche.

Fakt Nr. 4: In diesem Land wird mit Lek bezahlt.

Fakt Nr. 5: Die Hauptstadt des Landes heißt Tirana.

Name des Landes:

Zoom-Zoom-Zoom



Was für ein Ding erkennt ihr auf dem Bild? Na!!

Kleine Hilfe:
Das Ding bringt ihr jeden Tag zur Schule mit.

Was sehe ich auf dem Bild?

Die Lösungen von Nummer 40:

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

- 1 - Bundesland
- 2 - Zentrum
- 3 - Gebäude
- 4 - Deckenfresko
- 5 - Lyriker

Das Wort „Herde“ ist die Anzahl von zusammengehörenden Tieren der gleichen Art.

Die Fahne und die Fakten gehören zu Panama.

Auf einen großen grauen Elefanten wurde zoomt!

„Wer will fleißige Handwerker sehen...“

(Fortsetzung von Seite 1)

An der zweiten Haltestelle haben uns Gwendolin Rosenberger, Krisztián Pancza und seine Familie mit herrlich duftendem Gugelhupf erwartet. Die Kinder konnten die vielen unterschiedlichen Produkte der Bäcker kennenlernen. Es gab verschiedene Brotsorten mit und ohne Körner, Kipfel und Brötchen. Auch vom vorbereiteten Teig für die leckeren Kokoskugeln wurde probiert. Mhhhm – ganz, ganz lecker, meinten die Kinder.

Beim nächsten Weinkeller haben uns die örtlichen Kindergärtnerin-

nen erwartet. Sie erzählten den Kindern von der Traubenlese und wie man aus Trauben Saft und Wein herstellen kann. Dazu malten und bastelten sie Bilder von Weintrauben, die am Montag im Kindergarten aufgehängt wurden.

Als Letztes sind wir zusammen zu Tamás Kovács, dem Holzschnitzer aus Siklós, gegangen. Er hat uns gezeigt, was für tolle Sachen man aus Holz machen kann. Die Kinder schrieben ihre Namen auf kleine Holzschwerter. Dann haben sie mit seiner Hilfe ihre Namen in das Holz geschnitzt. Er hat dabei von seiner Arbeit erzählt, den Kindern Bilder

gezeigt und gesagt, wie viel Freude und Spaß ihm das bereitet.

Das Programm war sehr bunt und doch lehrreich. Die Kinder haben ganz toll mitgemacht und hatten viel Spaß.

Die Deutsche Selbstverwaltung Tiedisch bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern, ohne die wir solche Programme nicht veranstalten könnten!

Beatrix Bayer,
ifa Kulturassistentin
der Deutschen Selbstverwaltung,
und **Szuze-Annette Hasenbusch**

Jetzt neu: Wanderausstellung



Aus den preisgekrönten Werken beim Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb von NZJunior wurde eine einzigartige Wanderausstellung eröffnet und ist zurzeit im Valeria-Koch-Bildungszentrum in Fünfkirchen zu sehen! Gern kann die Wanderausstellung auch eure Schule besuchen!

In der Wanderausstellung sind mehr als 100 wunderschöne Zeichnungen auf 7 Roll-Ups zu bewundern: Werke von Kindergartenkindern, GrundschülerInnen und MittelschülerInnen, die am Wettbewerb mit einer Podiumsplatzierung bzw. Sonderpreis gewürdigt wurden.

Ergänzend können wir vier Roll-Ups zu Leben und Werk von Valeria Koch anbieten. Auf Grund dieses Materials entstand das Gedenkbuch „In memoriam Valeria Koch, die es hätte geben können“.

Bitte kontaktiert uns per Mail (neuezeitung@t-online.hu bzw. nzjunior2018@gmail.com) und wir können die Details besprechen!

LACH MIT!

Susanne sieht im Fernsehen einen Film über die afrikanische Tierwelt. Danach ist sie sehr schweigsam. Beim Abendessen aber sagt sie plötzlich:

„Also eine Giraffe wär ich gar nicht gern.“

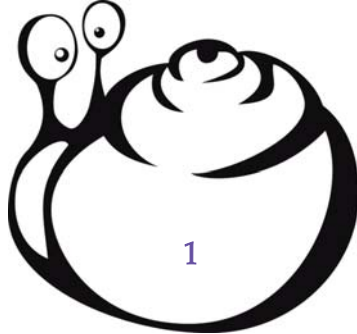
„Warum denn nicht?“, fragt die Mutter.

„Das ewige Halswachsen ist für uns schon schlimm genug!“

Mäuschen hat etwas Geld gespart und will sich einen vergnügten Nachmittag machen. Es geht ins Kino. Kaum hat der Film begonnen, kommt ein Elefant herein und setzt sich direkt vor das Mäuschen. Eine Zeit lang geschieht nichts, dann aber trippelt das Mäuschen zwei Reihen nach vorn, setzt sich vor den Elefanten und piepst ihm zu: „Damit du siehst, wie unangenehm das ist!“

Die farbenfreudigen Schnecken

Welche Schnecke hat welche Farbe? Malt sie bunt aus! Könnt ihr die Namen der Zahlen ergänzen?



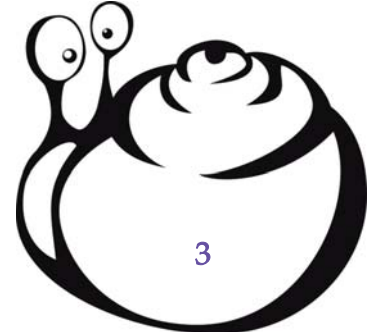
1

_I_S



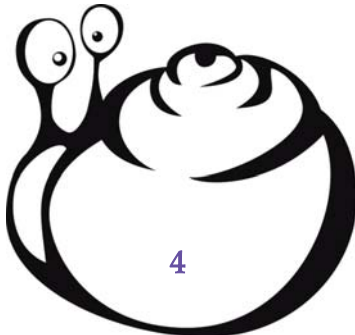
2

Z_E_



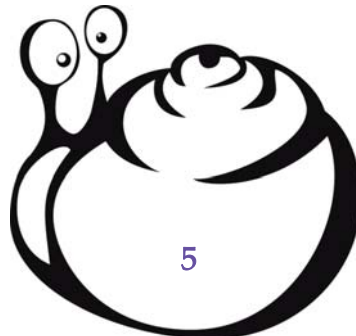
3

_R_I



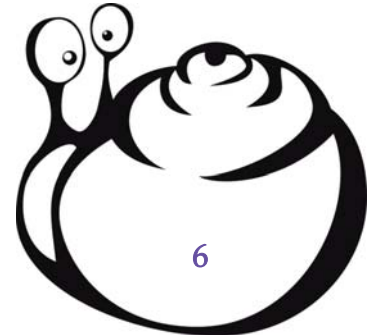
4

V_E_



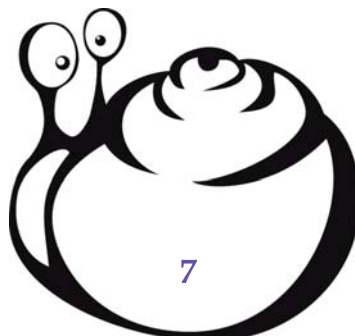
5

_Ü_F



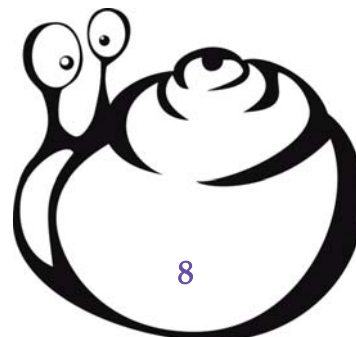
6

S_C_S



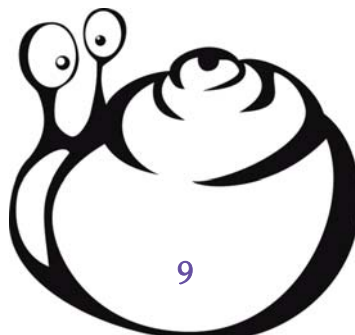
7

_I_B_N



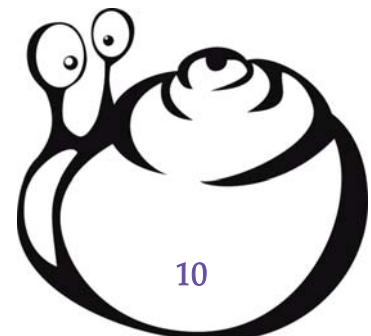
8

A_H_



9

_E_N



10

Z_H_

Die erste Schnecke ist blau.
 Die zweite Schnecke ist orange.
 Die dritte Schnecke ist braun.
 Die vierte Schnecke ist grau.
 Die fünfte Schnecke ist gelb.

Die sechste Schnecke ist rot.
 Die siebte Schnecke ist lila.
 Die achte Schnecke ist grün.
 Die neunte Schnecke ist dunkelblau.
 Die zehnte Schnecke ist rosa.

Monate des Jahres

Aufgabe 1

Enträtselt die Namen der Monate!

EOERNMVB _____
 UINJ _____
 IALPR _____
 UAARNJ _____
 ÄZRM _____
 EEETSB RPM _____
 IAM _____
 EEEMDRZB _____
 IULJ _____
 AUEBFR _____
 UUASGT _____
 EOOBKRT _____

Aufgabe 2

Welcher Monat ist das?

achte _____	dritte _____
sechste _____	zehnte _____
zweite _____	erste _____
siebte _____	elfte _____
vierte _____	neunte _____
zwölfte _____	fünfte _____

Aufgabe 3

Im Frühling, im Sommer, im Herbst oder im Frühling? Ergänzt den Satz!

April ist im _____
 November ist im _____
 Juni ist im _____
 Dezember ist im _____
 März ist im _____
 September ist im _____
 Januar ist im _____
 Juli ist im _____
 Februar ist im _____
 August ist im _____
 Mai ist im _____
 Oktober ist im _____

Aufgabe 4

Welcher Monat fehlt? Tragt ein!

September _____	November _____
Februar _____	April _____
Dezember _____	Februar _____
April _____	Juni _____
Juli _____	September _____
November _____	Januar _____
Januar _____	März _____
August _____	Oktober _____
Mai _____	Juli _____
März _____	Mai _____
Juni _____	August _____
Oktober _____	Dezember _____

Aufgabe 5

Beantwortet die Fragen!

In welchem Monat bist du geboren? _____
 In welchem Monat beginnt der Frühling? _____
 In welchem Monat feiern wir Silvester? _____
 In welchem Monat beginnt die Schule? _____
 In welchem Monat bekommen die SchülerInnen die Zeugnisse? _____
 In welchem Monat beginnt der Winter? _____
 In welchem Monat kommt der Nikolaus? _____
 In welchem Monat ist Allerheiligen? _____
 In welchem Monat beginnt ein neues Jahr? _____
 In welchem Monat feiern wir den Fasching? _____
 In welchem Monat beginnt der Sommer? _____
 In welchem Monat feiern wir den Tag der Erde? _____
 In welchem Monat beginnt der Herbst? _____
 In welchem Monat feiern wir den Tag der ungarischen Kultur? _____
 In welchem Monat erschien NZjunior zum ersten Mal? _____

Hans Christian Andersen
Der Wassertropfen

Du wirst doch wohl wahrscheinlich ein Vergrößerungsglas kennen, so ein rundes Brillenglas, das alles hundertmal größer macht als es ist? Wenn man dies nimmt und es vor das Auge hält und auf einen Wassertropfen aus dem Teiche draußen sieht: da erblickt man über tausend wunderbare Tiere, die man sonst niemals im Wasser wahrnimmt. Aber sie sind da, und es ist keine Täuschung. Es sieht beinahe aus, wie ein ganzer Teller voll Meerspinnen, die durcheinander herumspringen. Und sie sind so gierig: sie reißen einander Arme und Beine, Hinter- und Vorderteile aus, und sind doch auf ihre Art lustig und vergnügt.

Nun war einmal ein alter Mann, den alle Leute Kribbel-Krabbel nannten; denn so hieß er. Er wollte stets von einer jeden Sache das Beste haben, und wenn das durchaus nicht anging, dann nahm er es durch Zauberei.

Da sitzt er nun eines Tages und hält sein Vergrößerungsglas vor die Augen und schaut in einen Wassertropfen, der aus einer *Wasserpfütze* im Graben genommen war. Aber wie *kribbelte* und *krabbelte* es da! Alle die Tausende von kleinen Tieren hüpfen und sprangen, zerrten aneinander und verschlangen einander.

„Das ist aber doch *abscheulich!*“, sagte der alte Kribbel-Krabbel; „Kann man sie denn nicht dazu bringen, in Ruhe und Frieden zu leben, so dass sich jeder nur um sich selbst bekümmert!“ Und er *sann* und sann, aber es wollte nicht gehen, und er musste also zaubern. „Ich muss ihnen Farbe geben, so dass sie deutlicher zu sehen sind!“, sagte er; und dann goss er etwas wie ein kleines Tröpfchen roten Wein in den Wassertropfen; aber das war Hexenblut aus dem *Ohrläppchen*, die allerfeinste Sorte zu neun Pfennigen. Und nun wurden alle die wunderbaren Tierchen rosenrot über und über; es sah aus, wie eine ganze Stadt voll nackter, wilder Männer.

„Was hast du da?“, fragte ein anderer alter Zauberer, der keinen Namen hatte, und das war das Feine an ihm.

„Ja, wenn du raten kannst, was das ist“, sagte Kribbel-Krabbel, „dann will ich dir es schenken. Aber es ist nicht leicht ausfindig zu machen, wenn man es nicht weiß!“

Und der Zauberer, der keinen Namen hatte, sah durch das Vergrößerungsglas. Es sah wirklich aus darin wie eine ganze Stadt, in der alle Menschen ohne Kleider herumliefen! Es war *schauderhaft!* Aber noch schauderhafter war es zu sehen, wie der eine den an-



dem *puffte* und stieß, hackte und schnappte, biss und *zerrte*. Was unten war, sollte nach oben, und was oben war, sollte nach unten! – „Sieh, sieh! Sein Bein ist länger als meins! Bah! Weg damit! Da ist einer, der hat ein kleines *Beulchen* hinter dem Ohr, ein kleines, unschuldiges Beulchen. Aber das tut ihm weh, und daher soll es noch mehr weh tun! Und sie hackten darauf los, und sie zerrten an ihm herum, und sie verschlangen ihn wegen des kleinen Beulchens. Da saß eine so still wie eine kleine Jungfrau, und wünschte bloß Friede und Ruhe. Aber nun sollte sie hervor! Und sie zerrten an ihr und rissen sie herum und verschlangen sie!“

„Das ist spaßhaft!“, sagte der Zauberer.

„Ja, aber was meinst du denn, dass das ist?“, fragte Kribbel-Krabbel. „Kannst du das ausfindig machen?“

„Nun, das kann man doch wohl sehen!“, sagte der andere. „Das ist ja Paris oder eine andere große Stadt – sie gleichen ja alle einander. Eine große Stadt ist es!“

„Das ist Grabenwasser!“, sagte Kribbel-Krabbel.

Kleines Wörterbuch zum Märchen

das Beulchen: durch Stoß entstandene kleine Anschwellung

zerrren: zupfen

das Ohrläppchen: kleiner Zipfel am unteren Rand des Ohres

puffen: zuschlagen

abscheulich: ekelhaft

die Wasserpfütze: kleinere Ansammlung von Wasser

kribbeln: jucken

krabbeln: sich fortbewegen

sinnen: nachdenken

schauderhaft: schrecklich

Hans Christian Andersen (1805 -1875)

war ein dänischer Dichter und Autor, der für seine Abenteuer weltberühmt ist. Er lebte seit 1819 in Kopenhagen. Zwischen 1831 und 1871 unternahm er fast 30 Auslandsreisen. Er war bekannt für seine Blumensträuße und Büroklammern und soll das geflochtene dänische Weihnachtsherz erfunden haben. Andersen ist eine der Hauptfiguren des dänischen Goldenen Zeitalters. Er gilt auch als Erfinder von Tingseventyr, einer Art Kunstmärchen.

Zu seinen bekanntesten Märchen gehören „Des Kaisers neue Kleider“, „Das hässliche Entlein“, „Der Schweinehirt“ mit dem Lied: Ach, du lieber Augustin, alles ist hin.



Noch nie gehört?

10 wissenswerte Fakten über Vulkane

1.

Vulkane sind größtenteils in ihrem Leben friedlich und still wie „normale“ Berge.

2.

In erster Linie wird ein Vulkanausbruch als Naturphänomen bezeichnet und nicht als Naturkatastrophe.

3.

Aktive Vulkane sind solche Vulkane, die während der vergangenen 20.000 Jahre ausgebrochen sind.

4.

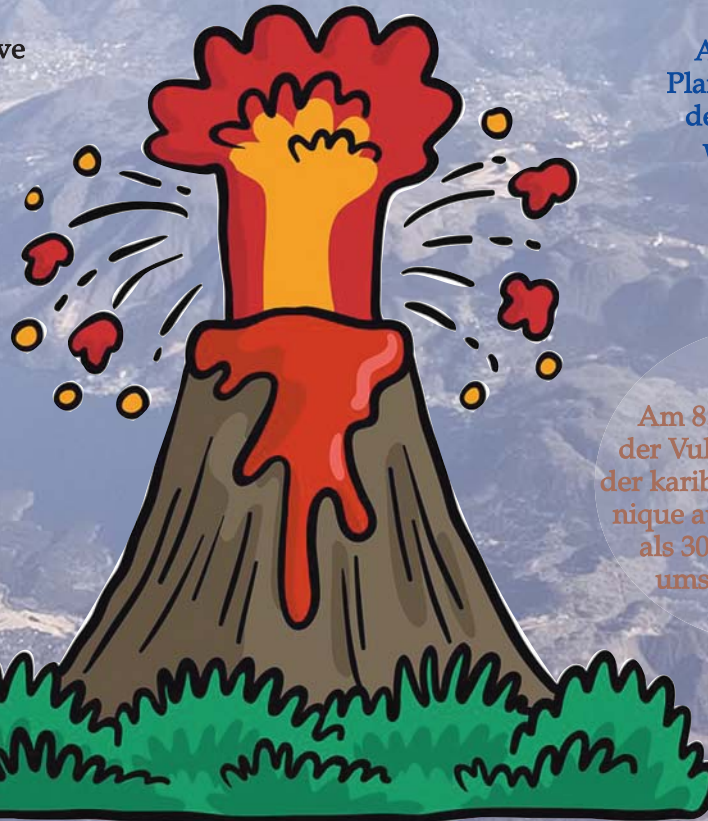
Weltweit gibt es heute ca. 1500 aktive Vulkane.

5.

Auch auf anderen Planeten und Monden des Sonnensystems wurden Vulkane beobachtet.

6.

Der größte Vulkan der Erde liegt auf Hawaii. Er heißt Manua Loa und ist 4200 Meter hoch.



7.

Am 8. Mai 1902 brach der Vulkan Mt. Pelee auf der karibischen Insel Martinique aus, wodurch mehr als 300.000 Menschen ums Leben kamen.

8.

Lavaströme erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

9.

Jährlich werden 50 - 60 kleinere und größere Vulkanausbrüche registriert.

10.

Der größte bekannte Vulkan des Sonnensystems befindet sich auf dem Mars. Seine Gipfelhöhe beträgt 22 km und sein Durchmesser 600 km.

Was geschah an diesem Tag...?



... vor 14 Jahren, am 9. Oktober 2006, starb Apure, der älteste wissenschaftlich bekannte Amazonasdelfin der Welt, im Duisburger Zoo.



... vor 174 Jahren, am 10. Oktober 1846, entdeckte der britische Astronom William Lassell den Triton, den größten Mond des Planeten Neptun.

... vor 168 Jahren, am 11. Oktober 1852, wurde die Universität Sydney, die älteste Uni auf dem fünften Kontinent, in Australien gegründet.

... vor 92 Jahren, am 12. Oktober 1928, wurde erstmals eine Eiserne Lunge verwendet und zwar in einer Bostoner Kinderklinik.



... vor 228 Jahren, am 13. Oktober 1792, wurde der Grundstein zum Weißen Haus (Amts- und offizieller Regierungssitz des Präsidenten der Vereinigten Staaten) gelegt.



... vor 65 Jahren, am 14. Oktober 1955, wurde das nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaute Wiener Burgtheater feierlich wiedereröffnet.

... vor 32 Jahren, am 15. Oktober 1988, wurde der deutsche Mittelfeldspieler Mesut Özil, der im Jahre 2014 auch Fußballweltmeister wurde, in Gelsenkirchen geboren.



Pflegst du gern die Traditionen der Ungarndeutschen? **ZEIG ES UNS!**

Singst, musizierst, tanzt oder rezitierst du gern? Backst du mit Oma zusammen nach alten Rezepten? Verwendest du oft die Mundart? Trägst du die ungarndeutsche Tracht immer stolz? Ist die Volkskunde dein Lieblingsfach in der Schule? Findest du den Duft des Rosmarins wohlriechend? Verbringst du gern die Zeit mit traditionellen Spielen?

Zeige uns nun, auf welche Art du die Traditionen und Kultur unserer Ahnen am liebsten bewahrst, NZjunior will auch auf dich stolz sein.

Was musst du dafür tun?

Aus zwei Möglichkeiten kannst du wählen:

1. Möglichkeit:

Such dir ein typisches Foto aus, auf dem du eben mit der Traditionspflege beschäftigt bist! Schreib dazu 3 - 4 Sätze, warum du gern die ungarndeutschen Bräuche pflegst!

2. Möglichkeit:

Zeichne/male ein Bild zu oben genanntem Thema! Ergänze die Zeichnung mit 3 - 4 Sätzen, in denen du das Bild, also deine traditionspflegende Beschäftigung, beschreibst!

SEI AUCH DU DER STOLZ VON NZJUNIOR!

Die Bilder bitte einzeln in JPG-Format und den Text in Word-Format schicken, ergänze die Mail auch mit deinem Namen, Alter und Schule/Kindergarten!

Unsere Adresse:
nzjunior2018@gmail.com

Betreff: Tradition

Einsendeschluss: 6. November 2020

NZjunior

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest,
Lendvay u. 22 H-1062

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2018:

www.neue-zeitung.hu/archiv
Gegründet von Beate Dohndorf
(1943-2017)